Florian Warweg erinnert hier daran, dass Bundesaußenministerin Baerbock, nachdem eine Rakete auf dem Markt in Kostjantyniwka in der Oblast Donezk einschlug und mindestens 16 Zivilisten tötete, „umgehend“ von einem „brutalen Angriff Russlands auf unschuldige Menschen, die friedlich auf einem Markt einkaufen“ gesprochen habe. Eine umfangreiche Recherche der *New York Times* habe dieser Darstellung kürzlich widersprochen. Auf der Bundespressekonferenz wollten die NachDenkSeiten vom Auswärtigen Amt wissen, auf welcher Informationsgrundlage Baerbock ihre damalige Vorverurteilung Russlands traf. Es habe „keine Antwort auf meine Frage“ gegeben. Wir danken für die interessanten Zuschriften, die uns hierzu erreichten. Hier nun eine Auswahl der Leserbriefe, die **Christian Reimann** für Sie zusammengestellt hat.

---

1. Leserbrief

Sehr geehrter Herr Warweg,

peinlich, peinlich, dieses Drumherumgerede und Mäandern des AA-Pressesprechers. Es kommt mir vor wie eine aktuelle Inszenierung des Märchens “Des Kaisers neue Kleider”. Da haben wir als Kinder drüber gelacht, welcher Quatsch möglich war, als es noch Kaiser und Könige gab. Gibt`s ja heute nicht mehr. Aber die Baerbocksche kommt sich offenbar vor wie die Kaiserin von Deutschland.

Machen Sie weiter mit Ihrer Aufklärungsarbeit! Überraschungen erwarte ich nicht mehr, aber es ist wichtig für die Geschichtsbücher. Vielleicht machen Sie ja mal ein Buch aus Ihren gesammelten Erfahrungen in der Bundespressekonferenz.

Herzliche Grüße,
Rolf Henze

---

2. Leserbrief

Deutschland hat etwas Besseres verdient als diese Regierung, die ihre Bürger in nie dagewesenem Ausmaß belügt oder täuscht. Dies entlarvt sich vor aller Augen und Ohren bei ihren Sprecher/innen, wie sie sich bei kritischen Fragen winden müssen. Bravo Herr Warweg, mit Ihrem Kampf zurück in die NPK und Ihrem unerschrockenen Auftreten dort, leisten Sie unserem Land große Dienste.

L. Salomons

---

3. Leserbrief

Sehr geehrter Herr Warweg,

der Regierungssprecher rechtfertigt sich Ihnen gegenüber wie folgt:

> “Russland hat allein in dieser Woche wieder mit vielen Angriffen zivile Ziele in der Ukraine getroffen, Drohnen, die auf Wohnhäuser gingen etc.”

Es wäre interessant zu erfahren, welche Meinung der Regierungssprecher zu den Opfern aus dem Raketenbeschuss ziviler Wohngebiete in der Ostukraine vertritt, die nicht erst seit dem Februar 2022, sondern – oftmals durch den Beschuss durch das ukrainische Neonazi-Bataillon Asow – bereits seit dem gewaltsamen, verfassungswidrigen und US-gestützten Staatsstreich und der darauf folgenden ultranationalistischen Politik der ukrainischen Regierung ab dem Jahre 2014 zu beklagen sind.

Und wie steht der Regierungssprecher eigentlich zu den massenhaften zivilen Opfern völkerrechtswidriger US-Angriffskriege im Orient? Man erinnere sich nur an die von den USA regelrecht plattgebombten Städte Falludscha, Basra, Raqqa oder Mossul. So hat allein der unprovozierte, lügenbasierte und eigensüchtige (neue US-Militärbasen, Zugriff auf Öl/Gas) US-Angriffskrieg gegen den Irak ca. eine Million Todesopfer gefordert, und dies ganz überwiegend Zivilisten.

Der polit-mediale Mainstream suggeriert stets die Parole “Wir”, die NATO-Eliten, “sind die Guten!”. In diesem Sinne handelt es sich bei den zivilen Kriegsopfern selbst verbrecherischster US-Angriffskriege wahrscheinlich um “Kollateralschäden”, bei denen der Allmächtige im Himmel gerne ein Auge zudrückt. Denn “Aggressoren” und “Verbrecher”, mit denen man, im Gegensatz zu NATO-affinen Angriffskriegern und Aushungerern wie dem aserbaidschanischen Diktator Alyev (Martin Sonneborn: “Der Irre von Baku”), nicht verhandeln darf, sind stets nur die anderen, niemals jedoch NATO-eigene Kriegsverbrecher vom Schlage Bush, Blair usw. usf.

Viele Grüße
Günter Kieren

---

4. Leserbrief

Sehr geehrter Her Warweg,

lassen sie doch den Wagner (AA) wissen, dass er einen weiteren Sargnagel für die Altparteien gestiftet hat.

Viele werden nicht mehr das wählen, was sie früher gewählt hatten, die Stimmung kippt. Bei mir selbst ist die Stimmung schon vor zehn Jahren gekippt und zwar unumkehrbar.

Wie sagt man so schön, wer mit zwanzig kein Sozialist ist, hat kein Herz, wer mit fünfzig noch immer Sozialist ist, hat keinen Verstand.

mit freundlichem Dank für ihre wertvolle Arbeit
Erich von Sury

---

5. Leserbrief

Ich kann verstehen, dass die BPK Florian Warweg nicht haben will.

Er hinterfragt so genau, was eigentlich niemand beantworten will. Dass er sich dann mit dem Rumgeeiere nicht zufrieden gibt, finde ich grandios.

Ich wuerde mich freuen, wenn er noch lange durchhaelt.

Meine grosse Hochachtung fuer ihn.

Katja

---

6. Leserbrief

Haha Herr Warweg,

Volltreffer und versenkt! Vielen Dank, habe mich köstlich amüsiert. Weiter so! Endlich

jemand mit Eiern in dem Laden, hoffentlich wachen die andern auch mal auf!

Fröhliche Grüße,
Helge Dietrich

---

7. Leserbrief

Liebe NDS,
Hallo Herr Warweg,

Frau Baerbock ist keine Außenministerin und muss schnellstens aus diesem Ministerium entfernt werden. Sie äußert ohne jegliche Faktengrundlage ihre persönliche, russophobe Meinung als “amtliche Aussage”. Das hat sie mit “Ihrem Krieg gegen Russland”, mit der Diffamierung von Herrn Xi “als Diktator” getan und ebenfalls bei dem Anschlag auf den Wochenmarkt. Warum spricht man immer von einem “russischen Anschlag” oder einem “ukrainischen Unfall”?

Frau Baerbock ist nicht mehr zurechnungsfähig und gehört gefeuert. Und wenn das nicht bald geschieht, gehört auch dieser Bundeskanzler “mitgefeuert”, denn der verantwortet diesen ganzen Misthaufen.

Weiter so Herr Warweg – Danke !!

von unserem Leser R.O.

Anmerkung zur Korrespondenz mit den NachDenkSeiten

Die NachDenkSeiten freuen sich über Ihre Zuschriften, am besten in einer angemessenen Länge und mit einem eindeutigen Betreff.

Es gibt die folgenden E-Mail-Adressen:

- leserbriefe(at)nachdenkseiten.de für Kommentare zum Inhalt von Beiträgen.
- hinweise(at)nachdenkseiten.de wenn Sie Links zu Beiträgen in anderen Medien haben.

- videohinweise(at)nachdenkseiten.de für die Verlinkung von interessanten Videos.
- redaktion(at)nachdenkseiten.de für Organisatorisches und Fragen an die Redaktion.

Weitere Details zu diesem Thema finden Sie in unserer „Gebrauchsanleitung“.